Brigitte Young ist seit 1999 Professorin für Internationale/Vergleichende Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der WWU Münster. Young hat an der University of California (B.A., M.A.) und an der University of Wisconsin, Madison (PhD) studiert. Nach dem PhD in Internationaler/Vergleichender Politökonomie war sie Social Science Research Fellow in Berlin (1990) und danach Professorin an der Wesleyan University, Connecticut (1991-97). In den Jahren 1994-1995 war sie Research Fellow in „German and European Studies“ an der „School of Foreign Service“ der Georgetown Universität in Washington, D.C. Von 1997-1999 lehrte sie am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin. Im Jahr 2000 wurde sie als Sachverständige in die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages berufen, in der sie bis 2002 zum Thema „Globalisierung der Weltwirtschaft - Herausforderungen und Antworten“ tätig war. Im WS 2008 war Young Gastprofessorin an der Science-Politique/CERI in Paris.

Brigitte Young ist darüber hinaus Mitglied des seit 2005-2010 von der Europäischen Union geförderten Forschungsnetzwerkes „GARNET - Network of Excellence (NoE) - Global Governance, Regionalisation and Regulation: The Role of the EU“, an dem mehr als vierzig europäische Universitäten mitwirken. Sie leitet die Projekte „Gender in Political Economy“ (GIPE), das „Virtual Network“ und ist Vorstandsmitglied im Management Komitee von GARNET. 2007 wurde Young in die Warwick Commission „The Multilateral Trade Regime: Which Way Forward? nominiert. Sie ist außerdem im Beirat für die Zeitschriften *Global Governance* und *International Feminist Journal of Politics.*

Arbeitsgebiete:
Globalisierung; Weltwirtschaft und Makroökonomie; Global Governance und Multilateralismus; Globale Finanzmärkte, Theorien der Internationalen Politischen Ökonomie; Feministische Makroökonomie und Heterodoxe Ökonomie.

Veröffentlichungen (insbesondere zu Finanzmärkten):

1. *Die Politische Ökonomie des Dienstleistungsabkommens (GATS). Gender in EU und China,* Baden-Baden: Nomos 2007.
2. *Vom staatlichen zum privatisierten Keynesianismus.* Der globale makroökonomische Kontext der Finanzkrise und der Privatverschuldung, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen,* No. 1/2009: 141-159.
3. Die Globale Politische Ökonomie der Mikrofinanzprogramme. Ideeller Institutionalismus als Erklärungsansatz für den Wandel der Normen in der Entwicklungsfinanzierung, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen,* 2/2008: 187-208.
4. Financial Crises and Social Reproduction: Asia, Argentina and Brazil, in: Isabella Bakker and Stephen Gill (eds.), Power, Production and Social Reproduction, Hampshire/New York: Palgrave Macmillan, 103-123.
5. Gender and Global Finance *(*with Helene Schuberth) (forthcoming)
6. *No Place like Home? Gender Dimension of Indebtedness and Homeownership (under review).*
7. *Gender Knowledge and Knowledge Networks in International Political Economy*
   (erscheint in der NOMOS Buchreihe - Feminist and Critical Political Economy)